



**Bündner Kantonaler
Patentjäger-Verband**

Protokoll

der 110. Delegiertenversammlung vom 10. Mai 2025 in der Militäranlage Tschuppina in Breil/Brigels

Zentralvorstand

Tarzisius Caviezel, Davos
Toni Hoffmann, Davos
Riccardo Ryffel, Trimmis
Ruggero Plozza, Campocologno
Sarah Luisa Cadotsch, Savognin
Fabio Luzio, Cunter
Martina Just, Maienfeld

Zentralpräsident
Vizepräsident/Hegepräsident
KoAWJ-Präsident
Schützenmeister
Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlicher Finanzen
Wildbiologin

Erweiterter Zentralvorstand

Tomas Schmed, Disentis/Mustér
Yannick Caduff, Falera
Johannes Casutt, Versam
Bruno Rizzi, Soazza
Franz Balzer, Alvaneu-Dorf
Sandro May, Davos Platz
Franco Simonet, Stierva
Fabio Maurizio, Chur
Daniele Misani, Poschiavo
Arnold Menig, Susch
Andrea Carpanetti, Ftan
Michael Bernet, Klosters
Irina Beer-Killias, Laax

Bezirk

I
II
III
IV
V
V.1
VI
VIII.1
VIII.2
IX
X
XI
XII

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 109. DV vom 22. Mai 2024
3. Genehmigung des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten
4. Rechnungsablage 2024
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages und der Abonnementspreise für das Verbandsorgan
«Bündner Jäger»
6. Kenntnisnahme des Budgets des laufenden Geschäftsjahrs
7. Genehmigung des Voranschlags Sekretariat 2026
8. Genehmigung der Jahresberichte:
 - a) des Hegepräsidenten
 - b) des Präsidenten der KoAWJ
 - c) des Schützenmeisters
9. Anträge des erweiterten Zentralvorstandes und der Sektionen
10. Wahlen
11. Ehrungen
12. Varia

Begrüssung

Die 110. Delegiertenversammlung des BKPJV wird um 13.30 Uhr durch die Jagdhornbläsergruppe Falknis unter der Leitung von Sascha Wenk feierlich eröffnet.

Anschliessend richtet der Zentralpräsident Tarzisius Caviezel das Wort an die Versammlung.

*Liebe Jägerinnen und Jäger
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrter Herren Nationalräte
Sehr geehrter Herr Ständerat
Sehr geehrte Herren Grossräte
geschätzte Ehrengäste, Ehrenmitglieder und Delegierte*

Ich freue mich sehr, sie im Namen des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes zur 110. Delegiertenversammlung, hier in Breil/Brigels willkommen zu heissen und begrüssen zu dürfen.

Es ist dem Zentralvorstand eine grosse Ehre, dass sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind und uns damit ihre Wertschätzung erweisen.

Ganz besonders begrüssen und willkommen heissen möchte ich:

*Frau Regierungsrätin Carmelia Maissen
Herr Ständerat Stefan Engler
Herren Nationalräte Martin Candinas und Roman Hug
Herren Grossräte
Herr Vizegemeindepräsident Breil/Brigels Roman Cathomas
Herren Gemeinderäte Roman Cathomas und Heini Hunger
Die Grossräte der Jägerfraktion Clemens Berther, Fabio Luzio und Benjamin Hefti*

Im Weiteren begrüsse ich:

Die Vertreter des Amtes für Jagd und Fischerei, Dr. Adrian Arquint, Lukas Walser und Arno Puorger

Den Vorsteher Amt für Wald und Naturgefahren, Urban Maissen

Den Vertreter des Bündner Schiesssportverbandes, Lars Färber

Den Präsidenten des Laufhundclubs Regionalgruppe GR, Simon Walti

Den juristischen Mitarbeiter des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements, Giusep Quinter

Den Landammann der Veteranen, René Schumacher

Den Vorsteher Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit, Giochen Bearth

Den Präsidenten des Verein Jagd und Bündnerheimat Walter Vaterlaus

Thomas Roffler, Präsident Bauernverband GR

Die anwesenden Wildhüter Ueli Jörimann, Thomas Durschei, Andriu Degonda, Daniel Bundi, Martin Cavegn und Patric Ragetti

Ganz speziell begrüssen möchte ich auch die anwesenden Ehrenmitglieder unseres Verbandes, die Mitglieder der Jagdkommission, sämtliche Chargenträger sowie alle Damen und Herren, welche sonst in irgendeiner Art und Weise für unseren Verband tätig sind.

Speziell begrüssen möchte ich auch die Jagdhornbläsergruppe Falknis unter der Leitung von Sascha Wenk und danke ihnen recht herzlich für die Eröffnung und für die musikalische Umrahmung unserer Delegiertenversammlung.

Einen speziellen Willkommensgruss richte ich an alle Medienvertreter und bitte Sie an dieser Stelle um eine sachliche Berichterstattung zu dieser Delegiertenversammlung.

Entschuldigt haben sich für die heutige Versammlung unter anderem:

Nationalrätin Anna Giacometti

Ständerat Martin Schmid

Standespräsidentin Silvia Hofmann

Herr Gemeindepräsident Breil/Brigels Clau Schlosser

David Clavadetscher, Geschäftsführer Jagd Schweiz

Urs Wegmann, Eidg. Jagdinspektor

Billy Bebi, Administrator Steinwildjagd

Ruedi Haller, Direktor Schweizerischer Nationalpark

Agnes Brunold, Jörg Egli und Armando Lenz von der kant. Jagdkommission

Tina Gartmann-Albin, Präsidentin des Graubündner Tierschutzvereins

Daniel Buschauer, Vorsteher Amt für Landwirtschaft und Geoinformation

Sandro Michael, Geschäftsführer des Bündner Bauernverbandes

Mario Cavigelli, ehemaliger Regierungsrat

Fritz Stüssi, ehem. Präsident Jagd Glarnerland

Auch haben sich für die heutige Versammlung einige Chargenträger des BKPJV entschuldigen müssen.

Allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der heutigen Delegiertenversammlung teilnehmen können, wünsche ich von hier aus gute Genesung und alles Gute.

Für die Begrüssung in Romanisch übergebe ich nun das Wort an meine Kollegin aus dem Zentralvorstand Sarah Luisa Cadotsch und für die Begrüssung in Italienisch Ruggero Plozza, ebenfalls Mitglied des Zentralvorstandes.

Sarah Luisa Cadotsch richtet folgende Worte an die Versammlung

*Stimadas delegadas e stimos delegos, commembers d'onour, tger funcziunaris e giasts
An nom dalla suprestanza zentrala dall'assoziaziun digls catscheders grischuns az beneven-
tescha cordialmaintg alla 110 avla seduta da delegos, oz, igls 10. da matg, cò a Breil.*

*En cordial angraztgamaint alla secziuns Bostg e Tumpivl per la gronda labour da preperar tot
Per la radunanza dad oz.*

*Nous az giavischagn en'interessanta seduta cun bungas discussiuns ed ena elecziun activa.
Bler divertimaint e plascheir er agl program accumpagnont tgi suonda, bun appatet ed en bel
taimp an buna cumpagneia.*

Ruggero Plozza begrüsst die Versammlung mit folgenden Worten

Buongiorno a tutti anche da parte mia,

*A nome del Comitato Centrale della Caccia Grigionese vi do il Benvenuto alla 110° assemblea
dei delegati qui a Brigels.*

*Un cordiale ringraziamento va alla Società Bostg e Tumpiv per l'ottima organizzazione di questa
assemblea dei delegati.*

*Vi auguri un'interessante seduta ed ad una discussione e partecipazione attiva alle votazioni.
Per terminare auguro a tutti voi una bellissima giornata.*

Evviva la Caccia Grigionese!

Totenehrung durch Zentralpräsident Tarzisius Caviezel:

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger, geschätzte Versammlung

Wir kommen nun zu einem Teil der Versammlung, auf den man liebend gerne verzichten möchte... der Totenehrung.

Mit dieser Totenehrung wollen wir eine kurze Zeitspanne innehalten. Das Totengedenken soll uns daran erinnern, dass unser Leben endlich und vergänglich ist.

Verschiedene Kameradinnen und Kameraden unter anderem auch unsere Ehrenmitglieder Rudolf Brüesch und Giachen Gordon sowie Karlheinz Jäger, Wildhüter mussten für immer verabschiedet werden.

Im Namen der Bündner Jägerschaft danke ich den Verstorbenen für ihre Kameradschaft und für ihren Einsatz zu Gunsten der Bündner Patentjagd. Viele beispielhafte Taten und manchen hilfreichen Rat werden uns stets in besonderer Erinnerung bleiben.

Geschätzte Versammlung, ich bitte Sie zu Ehren und im Gedenken an unsere verstorbenen Jagdkameradinnen und Jagdkameraden, sich von den Sitzen zu erheben und ihnen zu gedenken.

Zu Ehren der Verstorbenen spielt die Jagdhornbläsergruppe Falknis.

Sie haben sich zu Ehren der Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben.

Weidmannsdank!

Ansprache Tarzisius Caviezel

*Caras Catschaduras, cars Catschadurs,
cari Cacciatori,
Geschätzte Jägerinnen und Jäger
Sehr geehrte Gäste*

Ich sehe viele vertraute Gesichter in diesem Raum. Gesichter, die in bester Jägertradition schon viele Sonnenstunden im Freien erleben durften aber auch Gesichter, die gespannt sind auf unsere heutige Tagung und die anschliessenden Gespräche. Tradition und der Blick nach vorn sind zwei Gedankenwelten, die sich in unserer aktiven Gemeinschaft zu einem gemeinsamen Weg vereinigen aus den verschiedensten Ecken des Kantons. Das werden wir auch heute wieder erleben. Es ist höchst erfreulich, dass so viele Personen aus den verschiedensten Ecken des Kantons Graubünden unserer Einladung gefolgt sind. Das zeigt auf, dass wir zusammen stark sein wollen und dass wir uns für die Zukunft unserer Jagd einsetzen wollen. Unser Verband hat in den letzten Jahren viel erreicht. Wir haben unsere Stimme erhoben und unsere Interessen hörbar vertreten. Wir haben gezeigt, dass wir aktiv und engagiert sind und ein bisschen stolz. Aber wir wissen auch, dass es noch viel zu tun gibt und wir weiterhin gefordert sein werden.

Mit der Standortbestimmung, damit meine ich die Mitgliederbefragung, konnten wir die Meinungen und Probleme an der Basis abholen besser und direkter. Allein der Wille zur Lancierung dieser Standortbestimmung hat vieles ausgelöst. Können wir nicht stolz auf diese verantwortungsvolle, offene Kommunikation sein und auf die anschliessenden Auseinandersetzungen mit den Umfrageergebnissen in den Bezirken? Wir werden dies in Zukunft wieder machen, denn so können wir den Informationsfluss zwischen den Sektionen und dem Verband aufrecht erhalten. Martina Just wird uns später kurz darüber berichten.

Die Jagd in Graubünden ist ein wichtiger Teil unserer Kultur und unserer Identität. Sie ist ein Symbol für Freiheit und Heimatverbundenheit. Sie ist aber auch ein sensibles nicht nur ein rein gesellschaftliches Thema, das uns alle betrifft. Wie gehen wir mit den Herausforderungen in Zukunft um? Wie engagiert müssen wir uns mit den Auswirkungen des Klimawandels, der Veränderung der Wildtierbestände, der Präsenz der Grossraubtiere und der zunehmenden Kritik jagdsensibler Personen auseinander setzen? Wir müssen auf jeden Fall zu überzeugenden Antworten kommen und unsere Strategien justieren.

Wie sehen die Jagdfakts in Graubünden aus? In Graubünden sind im letzten Jahr 4'877 Hirsche, 2'619 Rehe, 2'928 Gämsen und 72 Wildschweine erlegt worden. Diese Zahlen zeigen, dass wir unserer Verantwortung gerecht werden und aktiv zur Regulierung der Wildbestände beitragen. Auch die Niederjagd soll nicht verschwiegen werden, hier ein paar Zahlen: Während der Niederjagd 2024 sind 920 Feld- und 644 Schneehasen erlegt worden. Der grösste Teil dieser Hasen wurden unter Mithilfe des treuesten Begleiters des Niederjägers dem Jagdhund erlegt. Im Jahre 2024 wurden 648 Jagdhundebewilligungen gelöst! Wieviele tolle, emotionale, farbige Erlebnisse ranken sich wohl um diese nackten Zahlen. Was haben die Jägerinnen und Jäger, die zu diesen Zahlen beigetragen haben wohl alles erlebt! Wir wissen es nicht, aber wir können es erahnen. Die Erlebnisse sind Teil der Jägerseele geworden. Trotz allen schönen, positiven Erlebnissen und Erfahrungen müssen wir uns immer wieder bewusst sein, dass die Jagd nicht nur Faszination ist sondern auch eine Aufgabe, die in unserer modernen Welt bestehen muss. Sie kann sich selbstbewusst bemerkbar machen, aber sie muss auch darauf bedacht sein, veränderte Umstände anzupassen. Und das gefällt uns nicht immer. Ein zentrales Thema ist die Regulierung der Hirschbestände. Um Wildschäden im Wald zu verhindern wurden 2024 knapp 5'000 Hirsche erlegt. Dies ist notwendig um den Wald vorallem den Schutzwald zu schützen und die Biodiversität zu erhalten. Doch diese Massnahme ist nicht unumstritten. Es gibt Stimmen, die eine zu starke Dezimierung der Hirschbestände befürchten. Wir müssen daher einen ausgewogenen Ansatz finden, der sowohl den Schutz des Waldes als auch den

Lebensraum und das Wohl der Tiere berücksichtigt. Diesbezüglich wird uns Urban Maissen am Ende der statuarischen Geschäfte aufzeigen, welche Massnahmen seitens der Waldverantwortlichen getroffen wurden um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Auf jeden Fall ist es illusorisch zu glauben, der Waldumbau könne nur mit der Waffe funktionieren.

Ein weiteres Thema, das uns immer mehr beschäftigen wird, ist die Regulierung der Wolfsbestände. In der vergangenen Regulationsperiode wurden 48 Wölfe erlegt, darunter auch Jungwölfe. Diese Massnahme wurde notwendig um Konflikte mit der Landwirtschaft zu reduzieren und aus Sicht der Politik die Akzeptanz des Wolfes in der Bevölkerung zu fördern. Dennoch gibt es Kritik an dieser Vorgehensweise. Umweltschutzorganisationen werfen der Jagdverwaltung vor, die Artenschutzbestimmungen zu missachten. Wir müssen daher sehr sorgfältig abwägen, welche Massnahmen gerechtfertigt sind und welche nicht. Ueber den Miteinbezug der Jägerschaft bei der Wolfsregulation wird Arno Puorger am Ende der Versammlung einige Ausführungen machen.

Diese Themen zeigen auf, wie komplex die Jagd und die damit verbundene Regulation der Wildtierbestände in der heutigen Zeit geworden ist. Wir stehen vor den Herausforderungen, die nicht so leicht zu lösen sind. Doch ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam Lösungen finden werden. Ich bin stolz auf die Mitglieder des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes, die sich in den letzten Jahren so aktiv für die Jagd in Graubünden eingesetzt haben. Ich bin stolz auf unsere Wildhüter, die täglich für den Schutz unserer Wildtiere und unserer Umwelt sorgen. Ich bin stolz nicht zuletzt auf unsere Jägerinnen und Jäger, die mit ihrer Passion und ihrer Kompetenz unsere Tradition weiterführen. Aber ich weiss auch, dass wir nicht stehen bleiben dürfen. Wir müssen uns weiter entwickeln und unsere Ziele justieren. Wir müssen unsere Kommunikation verbessern und die Zusammenarbeit stärken. Dabei ist der Bündner Kantonale Patentjägerverband auf ihre Unterstützung und ihr Engagement angewiesen. Es ist eine Grundvoraussetzung, dass ein Verband auf aktive Mitglieder zählen kann. Deshalb bin ich ihnen zu grossem Dank verpflichtet und ich schätze ihre Bereitschaft, sich für eine rosige Zukunft unserer Jagd einzusetzen und auch heute Nachmittag hier anwesend zu sein.

Nun wünsche ich ihnen eine erfolgreiche und gewinnbringende Delegiertenversammlung, gute Entscheide, viel Freude an und mit unserer grossartigen Bündner Jagd. Bleiben sie aktiv, bleiben sie engagiert und bleiben sie stolz auf unsere Tradition. Wir sind die Hüter unserer Jagd und unserer Natur in den 150 Tälern Graubündens. Es ist unsere vornehme Aufgabe, unsere Verantwortung wahrzunehmen und wir werden gemeinsam unsere Zukunft gestalten. Herzlichen Dank an sie alle, herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Der Präsident übergibt das Wort an Hans Dietrich, OK-Präsident der diesjährigen DV.

Ansprache des OK-Präsidenten Hans Dietrich

Der Zentralpräsident bedankt sich mit folgenden Worten bei Hans Dietrich.

Ich benutze hier nochmals die Gelegenheit Hans Dietrich und seinem Team für die perfekte Organisation dieser DV ganz herzlich zu danken, es ist grossartig! Danken möchte ich auch den Sektionen Bostg und Tumpiv für die uns gewährte Gastfreundschaft. Wenn sie rundum schauen, wie schön diese Halle dekoriert wurde, die gestern noch eine reine Betonhalle war, dann denke ich mir, dürfen wir dies mit einem grossen Applaus quittieren.

Wir gehen nun über zur Behandlung unserer Traktanden. Ich stelle fest, dass die Einladung zu dieser Delegiertenversammlung statutengemäss erfolgt ist.

*Haben sie etwas gegen die Beschlussfähigkeit der Versammlung einzuwenden?
Keine Wortmeldung.*

Damit erkläre ich die 110. Delegiertenversammlung des BKPJV für beschlussfähig.

Die Traktandenliste liegt vor, sie wurde in der Aprilnummer des Bündner Jägers, auf unserer Homepage und im vorliegenden Festführer abgedruckt.

*Ich mache noch auf Artikel 15 Ziffer E unserer Verbandsstatuten aufmerksam:
Ich zitiere. „Anträge und Wahlvorschläge, die nach dem 15. Februar eingebracht werden, gelangen nur dann zur Behandlung, wenn sie durch einen 2/3 Mehrheitsbeschluss der Delegiertenversammlung als dringend anerkannt werden.“*

Ich frage sie deshalb an, sind weitere Anträge oder Wahlvorschläge vorhanden, oder wird von Seiten der Delegierten eine Änderung oder Ergänzung zur vorgelegten Traktandenliste gewünscht? Wenn nicht, werden wir unsere Geschäfte nach der vorliegenden Traktandenliste abwickeln.

Wie bereits erwähnt, werden Arno Puorger und Urban Maissen nach der Behandlung der statutarischen Traktanden Ausführungen zu den Themen «Wolfsregulation, wie weiter? Wie wird die Jägerschaft stärker miteinbezogen?» und «Wald- Wildkonzept, was wurde seitens der Waldwirtschaft bereits alles getan?».

Zum Organisatorischen:

Vor der Behandlung des Traktandums 9, werden wir eine Pause einlegen.

Wortmeldungen:

Wenn jemand das Wort wünscht, bitte ich ihn/sie zum bereitgestellten Mikrofon zu kommen. sich mit Namen und der Sektionsangehörigkeit vorzustellen und das Anliegen aus Rücksicht auf unsere italienisch sprechenden Kameradinnen und Kameraden in Schriftdeutsch vorzubringen.

Somit erkläre ich die 110. Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Patenjägerverbandes als eröffnet.

Wir kommen nun zur Behandlung der Traktanden.

1. Wahl der Stimmenzähler

Feststellung der Votantenzahl:

Anwesende Sektionen	71
Sektionsdelegierte	160
Erweiterter Zentralvorstand	14
Vorstand Hegekommission / Bezirks- hegepräsidenten / Vorstand KoAWJ /	
Vorstand Schiesskommission	13
Bündner Schweisshundeclub	0
Regionalgruppe des Schweiz. Laufhundclubs	1
Verein Jagd und Bündnerheimat	1
 Total Stimmberechtigte	 189
 Absolutes Mehr	 95
2/3-Mehrheit	126

Als Stimmenzähler werden die vom ZP vorgeschlagenen Personen gewählt:

Es sind dies:	Hinterste Reihen links	Christoph Zweifel
	2 Tische	
	Hinterste Reihen rechts	Lukas Joos
	3 Tische	
	Nächste 2 Tische	Marcel Zablonier
	3 Tische andere Seite	Mauro Noggler
	Vordere Seite	
	2 Tische	Daniele Misani
	3 Tische andere Seite	Andy Nigg

2. Genehmigung des Protokolls der 109. DV vom 25. Mai 2024

Das Protokoll wurde auf unserer Homepage aufgeschaltet und konnte, falls gewünscht, in Papierform beim Sekretariat angefordert werden.

ZP Tarzisius Caviezel stellt das verfasste Protokoll zur Diskussion. Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:	Das Protokoll der 109. DV vom 25. Mai 2024 wird einstimmig genehmigt.
--------------------	--

Für das Verfassen des Protokolls dankt der ZP der Sekretärin Heidi Brägger bestens. Heidi Brägger wird das Protokoll der heutigen Versammlung ebenfalls erstellen.

Der Präsident übergibt das Wort an den Vizegemeindepräsidenten Roman Cathomas.

Grusswort des Vizegemeindepräsidenten Roman Cathomas

Der ZP dankt dem Vizegemeindepräsidenten für seine Worte und dankt ihm herzlich für die Teilnahme an der heutigen DV.

3. Genehmigung des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten

Der Jahresbericht des ZP Tarzisius Caviezel war in der Aprilnummer des Bündner Jägers publiziert. Der Jahresbericht wurde im erweiterten Zentralvorstand behandelt und einstimmig genehmigt.

Zur Behandlung des Jahresberichtes übergibt der ZP das Wort dem Vizepräsidenten Toni Hoffmann.

Toni Hoffmann erläutert, wie vielseitig und zeitaufwändig das Amt des Zentralpräsidenten doch ist. Der ZP muss die Interessen der vielen Jägerinnen und Jäger gegenüber beim AJF, beim Amt für Wald, beim Amt für Landwirtschaft, beim Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit bestmöglichst vertreten. Auch die Zusammenarbeit mit den Medien koordiniert der Zentralpräsident.

Der Vizepräsident stellt den Jahresbericht zur Diskussion und lässt über den Bericht abstimmen.

Abstimmung:	Der Jahresbericht des Zentralpräsidenten wird mit Applaus genehmigt.
--------------------	---

Der Jahresbericht des ZP ist dem Protokoll als Anhang beigelegt. TH dankt TC für seinen aufopfernden Einsatz zugunsten der Bündner Jagd.

Der ZP übergibt das Wort an Martina Just, damit diese ein paar Ausführungen über die Standortbestimmung der Bündner Jagd machen kann.

Wie Tarzisi bereits gesagt hat, haben wir die Standortbestimmung weitergebracht. Es gab Gespräche in den einzelnen Bezirken. Wir waren überall vor Ort und haben uns die Probleme, die Sorgen, die Inputs und die Ideen zur Bündner Jagd abgeholt. An dieser Stelle möchte ich

mich beim Vorstand, bei Tarzisi und Flurin Filli bedanken, dass sie mich während meiner gesundheitlichen Problemen und später während meiner Schwangerschaft und Mutterschaft vertreten haben und wir das anschliessend zusammen durchführen konnten. Die Gespräche vor Ort waren sehr konstruktiv und es gab viele und gute Diskussionen. Es wurde von der Jägerschaft sehr geschätzt, dass sich das AJF, die Wildhüter und die Vertreter des ZV des BKPJV Zeit genommen haben, die Probleme auf regionaler Ebene anzuhören. Da die Rückmeldungen so positiv waren, haben wir entschieden, dies weiterzuführen. Aufgrund des grossen organisatorischen Aufwandes werden diese Gespräche nicht jedes Jahre durchgeführt sondern sollten in einem Intervall von 3 Jahren wieder aufgenommen werden.

Es wurden sehr viele Sorgen und Probleme besprochen. Verschiedene Themen wurden praktisch in allen Bezirken thematisiert wie z.B. Hochjagd, Sonderjagd, Jagdzeiten, Kaliberwechsel und Schalldämpfer, grosse Beutegreifer und die Technisierung der Jagd. Es gibt aber auch viele regionale Anliegen, die besprochen wurden.

Die Punkte wurden aufgenommen und werden kurzfristig, mittelfristig oder langfristig umgesetzt, sofern sie keine Gesetzesänderung voraussetzen. Das AJF hat bereits einige Punkte umgesetzt. Dem ZV sowie auch dem AJF ist es wichtig, die Jägerschaft über die umgesetzten Punkte möglichst rasch in Kenntnis zu setzen.

Ich danke allen, die an diesen konstruktiven Sitzungen teilgenommen haben. Das waren meine kurzen Ausführungen zur Standortbestimmung der Bündner Jagd!

Der ZP dankt Martina Just bestens für ihre Ausführungen.

Der Präsident übergibt mit grossen Freude das Wort an die Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen, Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität.

Ansprache von Carmelia Maissen

Der ZP dankt Carmelia Maissen für ihre klaren Worte und dankt ihr für die offene, sehr angenehme und gute Zusammenarbeit.

4. Rechnungsablage 2024 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Bilanzen und Erfolgsrechnungen unseres Verbandes, sowie die Erläuterungen vom Sekretariat hierzu waren im Bündner Jäger vom Monat April abgedruckt. Zur Erläuterung der Verbandsrechnung erteilt der ZP dem Finanzchef, Fabio Luzio das Wort. Fabio Luzio erläutert in kurzen Zügen die Jahresrechnung 2024. Die GPK-Mitglied empfiehlt in ihrem schriftlich abgefassten Revisorenbericht, die Jahresrechnung zu genehmigen. Der ZP dankt den Mitgliedern der GPK für ihre wichtige und kompetente Arbeit zugunsten des Verbandes. Die Diskussion zur Jahresrechnung und zum Bericht der GPK wird nicht gewünscht.

Abstimmung:	Die Jahresrechnung 2024 und der Bericht der GPK werden einstimmig genehmigt.
--------------------	---

5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages und der Abonnementspreise für das Verbandsorgan «Bündner Jäger»

Der Zentralvorstand stellt den Antrag, die Mitgliederbeiträge gleich wie bisher zu belassen.

Mitgliederbeitrag für das Jahr 2025

- A-Mitglieder: wie bisher Fr. 30.00

Der Zentralvorstand stellt den Antrag, die Abonnementspreise für das Verbandsorgan «Bündner Jäger» 2025 wie bisher zu belassen:

Abo „Bündner Jäger“

- Für A-Mitglieder, Kandidaten und Fischer: Fr. 45.00
- Für Passivmitglieder (über Sektionen verrechnet): Fr. 50.00
- Nur Zeitung (ohne Mitgliedschaft):
 - Inland Fr. 74.00
 - Ausland Fr. 84.00

Abstimmung: Dem Antrag des Zentralvorstandes wird einstimmig zugestimmt.
--

Ansprache von Dr. Adrian Arquint

Der ZP dankt Adrian Arquint für seine Worte sowie für seinen Einsatz zu Gunsten der Jagd. Er dankt auch für die offene und gute Zusammenarbeit mit dem AJF und schliesst auch die übrigen Mitarbeiter in den Dank ein.

6. Kenntnisnahme des Budgets des laufenden Geschäftsjahrs

Gemäss den Statuten des BKPJV genehmigt der erweiterte Zentralvorstand das Budget. Das Budget wird jeweils an der DV den Delegierten zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Finanzchef, Fabio Luzio stellt das Budget zur Kenntnisnahme vor.

Riccardo Ryffel erläutert die Gebührenerhöhung für die Kurskosten der KoAWJ sowie die Anpassungen im KoAWJ Reglement.

Abstimmung: Das KoAWJ Reglement wird einstimmig genehmigt.
--

7. Genehmigung des Voranschlages Sekretariat 2026

Der erweiterte Zentralvorstand beantragt für das Sekretariat für das Jahr 2026 ein Budget von Fr. 70'000.00 wie im Vorjahr.

Der erweiterte Zentralvorstand hat dem Budget 2026 für das Sekretariat einstimmig zugestimmt.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung: Der Voranschlag für das Sekretariat 2026 wird einstimmig genehmigt.

8 a) Genehmigung des Jahresberichtes des Hegepräsidenten

Der ausführliche Bericht unseres Hegepräsidenten Toni Hoffmann ist in der Aprilnummer des Bündner Jägers veröffentlicht worden und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Er wurde im erweiterten ZV behandelt und einstimmig verabschiedet.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung:	Der Jahresbericht des Hegepräsidenten wird einstimmig genehmigt.
--------------------	---

Der Jahresbericht des Hegepräsidenten ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Der ZP Tarzsius Caviezel richtet folgende Worte an die Versammlung:

An dieser Stelle möchte ich Toni für seine geleistete Arbeit recht herzlich danken. Er führt die sehr wichtige Hegeorganisation kompetent und mit vollem Einsatz. Seine Arbeit ist nicht immer die einfachste. Lieber Toni, herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit und deine Unterstützung.

8 b) Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten der KoAWJ

Der ausführliche Jahresbericht von Riccardo Ryffel ist ebenfalls in der Aprilnummer des Bündner Jägers veröffentlicht worden und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Er wurde im erweiterten ZV behandelt und einstimmig verabschiedet.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung:	Der Jahresbericht des Präsidenten der KoAWJ wird einstimmig genehmigt.
--------------------	---

Der Jahresbericht ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

ZP Tarzsius Caviezel richtet folgende Worte an die Versammlung:

Das Handling mit den Ausbildnern und den Prüflingen ist zeitintensiv und braucht auch viel Fingerspitzengefühl. Ich bin froh, dass wir für diese wichtige Aufgabe Riccardo an unserer Seite haben. Lieber Riccardo, ich danke dir herzlich für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

8 c) Genehmigung des Jahresberichtes des Schützenmeisters

Der ausführliche Bericht des Schützenmeisters Ruggero Plozza ist in der Aprilnummer des Bündner Jägers veröffentlicht worden und ist auf unserer Homepage aufgeschaltet. Er wurde im erweiterten ZV behandelt und einstimmig verabschiedet.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung:	Der Jahresbericht des Schützenmeisters wird einstimmig genehmigt.
--------------------	--

Der Jahresbericht des Schützenmeisters ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

ZP Tarzsius Caviezel richtet folgende Worte an die Versammlung:

Lieber Ruggero, auch dir danke ich für deinen Einsatz zugunsten der Bündner Jagd und für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

Der Präsident übergibt das Wort an Anton Merkle, Präsident Jagd Schweiz.

Ansprache von Anton Merkle

Der ZP dankt Anton Merkle für seine Worte und für seinen Einsatz für die Belange der Jagd in der ganzen Schweiz.

Verabschiedung in die Pause durch die Jagdhornbläsergruppe Falknis.

PAUSE bis 16:00 Uhr

Wiedereröffnung durch die Jagdhornbläser Falknis.

9. Anträge des erweiterten Zentralvorstandes und der Sektionen

Tarzsius Caviezel eröffnet dieses Traktandum mit folgenden Bemerkungen:

Der Antrag des erweiterten Zentralvorstandes und die Anträge der Sektionen waren auf unserer Homepage und in der Aprilnummer des Bündner Jägers publiziert. Zudem sind diese im vorliegenden Festführer abgedruckt.

Ich denke, die Anträge wurden in den Sektionen und in den Bezirken rege diskutiert und es wurden demokratische Beschlüsse gefasst und diese werden natürlich entsprechend entgegenommen und akzeptiert.

Wir gehen folgendermassen vor: Ich kündige den Antrag an. Auf das Verlesen der Anträge und der Begründung verzichte ich, da ihr diese ja kennt und in den Sektionen behandelt habt. Dann eröffne ich die allgemeine Diskussion. Anschliessend stimmen wir über den Antrag ab.

Antrag des erweiterten ZV

9.1 Antrag Jagdzeiten der Hochjagd 2026

Der erweiterte ZV unterbreitet euch zwei Anträge zu den Jagdzeiten. Der erweiterte ZV empfiehlt die Variante 1.

Jagdzeiten 2026

Vorschlag 1

- 1. Block:** Donnerstag, 3. September bis und mit Sonntag, 13. September 2026
Jagdunterbruch: Montag, 14. September bis und mit Sonntag, 20. September 2026
2. Block: Montag, 21. September bis und mit Mittwoch, 30. September 2026

Jagd	Unterbruch					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Vorschlag 2

- 1. Block:** Montag, 1. September bis und mit Sonntag, 13. September 2026
Jagdunterbruch: Montag, 14. September bis und mit Sonntag, 20. September 2026
2. Block: Montag, 21. September bis und mit Montag, 28. September 2026

Jagd	Unterbruch					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

TC eröffnet die Diskussion. Es werden keine Wortmeldungen gewünscht, daher lässt der ZP über den Antrag abstimmen.

Abstimmung:	Der Vorschlag 1 wird grossmehrheitlich angenommen.
--------------------	---

9.2 Antrag des Jägervereins Versam / Kaliberfreigabe

Der Jägerverein Versam beantragt eine Freigabe des Kalibers für Büchsen mit einem Kugellauf ab mindestens Kaliber 7 mm für die Bündner Jagd.

Begründung der Sektion: Das Kaliber 10.2 mm geht die Anfänge der Bündner Patentjagd zurück. Es wurde im Jahr 1902 vorgeschrieben und ist heute 123 Jahre alt. Obwohl es sich um eine sehr gute Munition handelt, wird in allen anderen Schweizer Kantonen sowie im Ausland mit kleineren Kalibern gejagt. Basierend auf den Erfahrungswerten aus anderen Kantonen und dem Ausland gibt es keinen Grund zur Befürchtung, dass die Bündner Jagd durch eine Kaliberfreigabe weniger weidmännisch ausgeführt oder dass mehr Wild krankgeschossen wird. Ein Grossteil der Jägerschaft trainiert seine Schiessfertigkeit bereits mit kleineren Kalibern. Selbst an öffentlichen Jagdschiessen ist das Schiessen ab Kaliber .222 erlaubt. Zudem erlegt unsere Wildhut Wild ebenfalls mit kleineren Kalibern. Patronen ab dem Kaliber 7 mm sind sehr gute Jagdpatronen. Durch eine Kaliberfreigabe hätte der Bündner Jäger eine grössere Auswahl an Geschossen, Herstellern und verschiedenen Ballistiken, die er optimal auf sein Gewehr, den Lauf, die Zieloptik, das Jagdgebiet und die Wildart abstimmen kann. Das qualitativ hochwertige Wildbret, das wir aus der Bündner Jagd sowohl für Jäger als auch für Nichtjäger gewinnen, würde durch eine Kaliberfreigabe zusätzlich geschont. Eine Freigabe des Kalibers ab 7 mm bedeutet nicht, dass alle Jäger nun mit kleineren Kalibern schiessen müssen. Vielmehr bleibt es jedem Einzelnen überlassen, aus der grossen Palette verschiedener Kaliber zu wählen – einschliesslich des Kalibers 10.3 mm, welches bis heute im Einsatz ist. Die gesetzlich vorgeschriebene maximale Schussdistanz von 200 Metern darf in keinem Fall überschritten werden. Es ist selbstverständlich, dass Jägerinnen und Jäger für schweres Wild die geeignete Munition verwenden. Es ist an der Zeit, die Kaliberfreigabe gemäss diesem Antrag zu bewilligen.

Der erweiterte Zentralvorstand lehnt den Antrag einstimmig ab.

Es entsteht eine intensive Diskussion über diesen Antrag. Aus der Diskussion geht deutlich hervor, dass sich ein grosser Teil der Jägerschaft für die Freigabe des Kalibers stark macht. Es ist ihnen bekannt, dass es für die Umsetzung dieser Kaliberfreigabe eine Gesetzesänderung benötigt.

Nachdem die Diskussion nicht weiter benützt wird, lässt der Präsident über diesen Antrag abstimmen. Die Auszählung der Stimmen ergibt eine Pattsituation. Es sind 89 Ja-Stimmen gegen 89 Nein-Stimmen gezählt worden. Der Präsident fällt den Stichentscheid und spricht sich gegen diesen Antrag aus.

Abstimmung:	Der Antrag des Jägervereins Versam wird abgelehnt.
--------------------	---

9.3 Antrag der Sektionen Ausserheinzenberg/Raschil

Teilrevision Jagdhundeverordnung

Antrag:

Der Art. 14 Abs. 2, der kantonalen Jagdhundeverordnung ist dahingehend zu ändern, dass die für die Ausübung der Niederjagd gelöste Bewilligung nicht mehr persönlich auf den Jäger, sondern auf den jeweiligen Jagdhund bezogen wird.

Art. 14 Abs. 2, bisher: Die Bewilligung ist persönlich und nicht übertragbar. Sie gilt für die Dauer der im gleichen Jahr stattfindenden Niederjagd.

Art. 14 Abs. 2, neu: Die Bewilligung ist pro Jagdhund zu lösen. Sie gilt für die Dauer der im gleichen Jahr stattfindenden Niederjagd.

Begründung:

Angesichts der stetig abnehmenden Anzahl gelöster Niederjagdpatente und Jagdhundebewilligungen und der im Verhältnis «teuren» Patentgebühren darf es nicht sein, dass derselbe Jagdhund mehrfach gelöst werden muss. Gerade innerhalb von Familien (Partner, Kinder) kommt es oft vor, dass mehrere Personen die Niederjagd ausüben und für denselben Hund mehrmals die Gebühr «mit Hund» verrichten müssen.

Dem oft geäusserten Einwand, dass die Jagdhunde mit dieser Regelung übernutzt und «verschliessen» werden, kann nicht stattgegeben werden. Wir alle halten unsere Hunde wie Familienmitglieder und ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen stehen an oberster Stelle. Ebenfalls wird oft fälschlicherweise behauptet, dass die Hunde an fremde Jäger ausgeliehen werden könnten. Kein verantwortungsbewusster Hundehalter würde dies jemals tun oder seinem Schützling die benötigte Regenerationszeit zwischen den Jagden verweigern.

Die Jagd mit Hund ist eine jahrhundertealte Tradition und verdient es, gefördert zu werden und erhalten zu bleiben.

Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt den Antrag grossmehrheitlich.

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Es wird über diesen Antrag abgestimmt.

Abstimmung:	Dem Antrag der Sektionen Ausserheizenberg/Raschil wird grossmehrheitlich zugestimmt.
--------------------	---

10. Wahlen

SchiKo

Dosch Adriano	Aktuar/Vizepräsident	bisher
Rensch Daniel	Ausbildungsverantwortlicher/Ausbildner	bisher

Abstimmung:	Adriano Dosch und Daniel Rensch werden mit Applaus in ihren Aemtern bestätigt.
--------------------	---

Der ZP gratuliert dem Gewählten.

KaHeKo

Vizepräsident	vakant
Aktuar	vakant

Leider hat sich niemand zur Verfügung gestellt, eines dieser Aemter zu übernehmen.

KoAWJ

Fachverantwortliche/r für Wildkunde
Fachverantwortliche/r für Weiterbildung

vakant
vakant

Leider hat sich niemand zur Verfügung gestellt, eines dieser Aemter zu übernehmen.

11. Ehrungen

Hegeauszeichnung

Für die Hegeauszeichnung schlägt der erweiterte ZV folgende Kameraden vor:

Mario Duschèn	seit 2015 verschiedene Funktionen KoAWJ Koordinator und Hegekommission
Bernhard Poltera	10 Jahre Sektionspräsident
Markus Risch	seit 2015 Hegeobmann und Bezirkshegepräsident
Armon Schlegel	seit 2010 Aktuar und Ausbildner Mister Rehkitzrettung

Abstimmung:	Allen aufgeführten Personen werden mit grossem Applaus die Hegeauszeichnungen verliehen.
--------------------	---

Der ZP gratuliert den Geehrten herzlich.

Ehrenmitglied

Der erweiterte ZV schlägt vor Benjamin Bantli zum Ehrenmitglied des BKPJV zu ernennen.

Benjamin Bantli	21 Jahre Sektionspräsident der Sektion Falknis 1996 – 2002 Delegierter SPW 2008 – 2014 Delegierter Jagd Schweiz 2014 – 2017 Aktuar Schiesskommission
-----------------	---

Abstimmung:	Benjamin Bantli wird mit Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
--------------------	--

Der ZP gratuliert dem Geehrten herzlich.

Die Jagdhornbläser spielen zu Ehren der Geehrten.

13. Varia

Der ZP orientiert die Versammlung über die Gesamterneuerungswahlen anlässlich der DV 20226 in Disentis. Er bittet die Anwesenden eindringlich, in den verschiedenen Sektionen Ausschau nach möglichen Nachfolgern für den ZV zu halten. Es ist sehr wichtig, dass der ZV vollzählig arbeiten kann.

Referat von Arno Puorger / Wolfsregulation Miteinbezug der Jägerschaft

Der ZP dankt Arno Puorger herzlich für seine Ausführungen.

Referat von Urban Maissen / getroffene Massnahmen der Waldverantwortlichen zum Schutz des Waldes und Lebensraumes der Wildtiere

Der ZP dankt Urban Maissen herzlich für seine Ausführungen.

Verschiedenes

Anschliessend an diese DV sind wir zu einem Apéro eingeladen. Dieser wird von den Gemeinden Breil/Brigels und Ilanz/Glion offeriert. Herzlichen Dank dafür. Waidmannsdank auch nochmals den Sektionen Bostg und Tumpiv für die grossartige Organisation.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 23. Mai 2026 in Disentis statt und wird durch die Sektion Péz Alpetta organisiert.

Ich frage meine Vorstandskollegen an, ob sie noch Mitteilungen haben. Keine Wortmeldungen.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst der Präsident die 110. Delegiertenversammlung des BKPJV mit folgenden Worten:

Liebe Jagdkameradinnen und Jagdkameraden, geschätzte Gäste

Damit sind wir am Ende der 110. Versammlung des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes angelangt.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch bei allen bedanken, welche mich und meine Vorstandskollegen während dem vergangenen Jahr unterstützt haben. Danken möchte ich auch den Kameraden des erweiterten Zentralvorstandes, sprich den Bezirkspräsidenten, den Mitgliedern der KaHeko, den Bezirkshegepräsidenten, der KoAWJ, der Schiesskommission und allen Chargenträgern.

Mein Dank gilt aber auch unserer Regierungsrätin Carmelia Maissen und dem Amt für Jagd und Fischerei für die stets respektvolle und gute Zusammenarbeit.

Spezieller Dank aber gebührt den Mitgliedern des Zentralvorstandes und an das Sekretariat. Vielen Dank für die grossartige Zusammenarbeit. Ich möchte aber auch unserem Redaktionsleiter Walter Candreia, dem Vizedirektor Adrian Koch sowie allen Redaktionsmitarbeitern ganz herzlich für ihren stets grossen Einsatz zu Gunsten unserer Jagd danken.

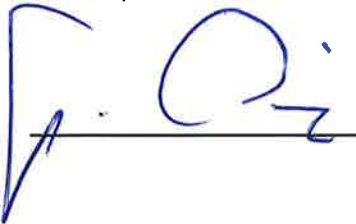
Liebe Jägerinnen und Jäger, werte Gäste nun ist es meiner Meinung nach Zeit für den Apéro. Ich wünsche uns noch einen schönen unvergesslichen Abend und ein paar gemütliche Stunden mit vielen anregenden Gesprächen.

Ich erkläre die 110. Delegiertenversammlung des BKPJV als geschlossen.

Für das Protokoll

Breil/Brigels, 10. Mai 2025

Tarzisius Caviezel
Zentralpräsident



Heidi Brägger
BKPJV-Sekretariat

